

Chronik der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 14

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik der Berner Woche

Bernerland

25. März. In Aeschi bei Spiez fällt der zweijährige Peter Lengacher in den Brunnentrog und ertrinkt.
26. März. Von Interlaken aus kann ein schwacher Abglanz des gegenwärtigen Nordlichtes beobachtet werden. Der Kompass zeigt sich während dieser Zeit unruhig.
27. März. Der Frauenchor Zollikofen begeht sein 25jähriges Jubiläum.
- In Bäriswil verstarb im hohen Alter von 83 Jahren Jakob Egli, Landwirt. Während 25 Jahren diente er der Gemeinde in öffentlichen Aemtern.
- Uetendorf erhält von einem aus Amerika heimgekehrten Mitbürger, O. Läderach, ein Stück Land zur Erstellung eines Friedhofes, den der Geber auf eigene Kosten ausbauen lässt, geschenkt.
- Im Liebefeld, Köniz, Emil Hess, der älteste Gemeindegewohner, im Alter von 90 Jahren.
28. März. In Burgdorf sind die Schülerarbeiten des Handfertigkeitkurses ausgestellt. Die Handfertigkeitsschule wurde vor nahezu 40 Jahren gegründet.
- Die Hotels in Adelboden sollen diesen Sommer wieder mit protuberkulösen Kindern, diesmal aus Frankreich, Polen, Italien und Oesterreich gefüllt werden.
29. März. Die Elektrizitätswerke an der Aare vom Ausfluss des Bielersees bis zur Mündung in den Rhein beabsichtigen, den Kantonen Neuchâtel, Waadt, Freiburg und Bern eine Entschädigung von 100 000 Fr. für die durch das Ansteigen des Neuenburgersees im Dezember 1944 angerichteten Schäden auszus zahlen.
30. März. Die fünf kantonalen Landwirtschafschulen verzeichneten rund 700 Winter- und Jahresschüler; 21 Schüler mussten zurückgewiesen werden. Der Andrang war noch nie so gross wie diesmal.
- Infolge des anhaltenden Stokkens des Schieferexportes wird in der Schieferindustrie im

Engstligental die Mehrzahl der Gruben eingestellt.

- Die Kirchgemeindeversammlung Oberbipp beschliesst die Erstellung einer Kirche in Attiswil. Zu Attiswil gehören Oberbipp, Farnern, Wiedlisbach, Rumisberg und Wolfisberg.
30. März. Der Veloklub Niederbipp führt mit 83 jugendlichen Radfahrern eine Verkehrsprüfung theoretisch und praktisch durch. 52 Schüler erhalten Anerkennungskarten.
- In Thun wird ein 26jähriger Landwirt aus Sitten verhaftet, der geständig ist, tags zuvor eine 20jährige Serviertochter in der Gegend von Gwatt-See mitte aus dem Boot geworfen und nachher solange unter Wasser gehalten zu haben, bis sie erstickte und ertrank.

Stadt Bern

24. März. In der Halle des Berner Rathauses werden 120 Unteroffiziersschüler zu Korporalen befördert.
25. März. Die Genossenschaft «Bern in Blumen» verteilte für die Aktion 1945 im ganzen 1350 Anerkennungspreise.
26. März. Im Rahmen des Eidg. Sängerfestes in Bern 1948 wird ein öffentlicher Wettbewerb für ein Festspiel ausgeschrieben.
- Im Gewerbegericht Bern hatten im Jahr 1945 die sechs Obmänner und 142 Beisitzer an 52 Sitzungsabenden 103 Streitfälle zu schlichten oder zu entscheiden.
27. März. Der Verein gegen die Vivisektion schliesst sich einem Protest eines tierschützlerischen Vereins in England in bezug auf Verwendung von kleineren Tieren für Atombombenversuche auf dem Meer an.
- In der Nacht vom 24. März wird ein Mann tot in seinem Bett vorgefunden. Seine Haushälterin gesteht, ihn mit Gas getötet zu haben. Einige Tage nachher nimmt sich die Frau in der Haft durch Erhängen an ihren Strümpfen das Leben.
28. März. Eine ältere Frau stürzt sich in einem Anfall von Schwermut von der Plattform in die Tiefe und findet den gesuchten Tod.

Gute Herrenkleider



SCHILD AG. BERN

Tuch- und Deckenfabrik

Von jeher
vorteilhaft

Wasserwerksgasse 17 (Matte)
Telephon 22612



Alles für die
«Useputzete»!

Vom Vorhangringli zur
Hausleiter - vom Besen
zum Kehrichteimer - bei
Christen finden Sie alles,
alles schön beieinander,
in grösster Auswahl, in
bester Ausführung . . .
und billig obendrein!

christen + co ag
MARKTGASSE 28 • TELEPHON 25611 BERN

Wann gibt es wieder billige Möbel?

Diese Frage ist deshalb nicht einfach zu beantworten, weil vorerst noch gar nicht abzusehen ist, auf welche Weise der ungeheure Möbelbedarf in Europa gedeckt werden soll. Mag unsere Phantasie auch noch so gross sein, so ist es doch nicht möglich, sich ein Bild zu machen von den unvorstellbar großen Mengen der notwendigen, Tischen, Stühlen, Bettwaren usw., von dem zu ersetzen, was in Millionen zerstörter Häuser und Wohnungen zugrunde gegangen ist. Vorstellbare — und was noch schlimmer ist — Herstellungs- und Deckung dieses phantastischen Möbelbedarfs notwendig. Es wird größter jahrelanger Arbeit bedürfen, um all das zu ersetzen, was viele Generationen mit unendlicher Liebe und Sorgfalt geschaffen und aufgebaut haben.

Auch in der Schweiz werden zwangsläufig die Folgeerscheinungen des europäischen Warenhungers immer stärker spürbar. In der Möbelbranche sind ungewöhnlich lange Lieferfristen notwendig geworden, mit denen sich die während so vieler Jahre verwöhnte Kundschaft wohl oder übel abfinden muß. Wochen- und monatelange Lieferverspätungen sind Signale dafür, daß in der Produktion große Schwierigkeiten bestehen. Es ist erfreulich, festzustellen, daß die Kundschaft den bestehenden Verhältnissen großes Verständnis entgegenbringt. Wir alle haben ja in den letzten Jahren bereits umdenken gelernt, so daß die Hoffnungen berechtigt ist, man werde die Unannehmlichkeiten, die im Möbelsektor zwangsläufig bestehen, mit Ruhe in Kauf nehmen.

Wenn Sie jetzt die hochinteressante Ausstellung: «Schön wohnen leicht gemacht!» besuchen, werden Sie erstaunt sein, eine noch ungewöhnlich

schöne und reiche Auswahl sofort lieferbarer Einrichtungen und Einzeilmöbel zu finden. Diese erfreuliche Tatsache ist einer enorm großzügigen Lagerhaltung zu verdanken, die es ermöglicht, prachtvolle und erstklassig gearbeitete Einrichtungen immer noch zu sehr vorteilhaften Preisen anzubieten. Die Ausstellung ist jetzt bei der Möbel-Pfister AG. in Zürich am Walcheplatz, in Basel an der mittleren Rheinbrücke, in Bern an der Schanzenstraße sowie in der Fabrik in Suhr bei Aarau täglich geöffnet von 8—12 und 13—18.30 Uhr (Samstag bis 17 Uhr). Bei Kauf einer Einrichtung werden die Bahnspesen voll vergütet. Alle Lieferungen erfolgen frachtfrei nach der ganzen Schweiz oder kostenlos per Polstercamion ins Haus. Auf Wunsch Gratislagerung der gekauften Möbel. Auf alle Möbel erhalten Sie eine feste vertragliche Garantie. Es ist schon so: Möbel-Pfister bietet seinen Kunden große Vorteile, und ein Besuch der Ausstellung: «Schön wohnen leicht gemacht!» ist für jede wohnfreudige Braut oder Hausfrau ein schönes und freudiges Erlebnis!